

Ergebnisniederschrift **der Klausurtagung des Regionalrates** **am 29. und 30. Juni 2017 in Schermbeck**

Themenschwerpunkt: Regionalplan Düsseldorf (RPD)

Donnerstag, den 29. Juni 2017

TOP 1 - Begrüßung durch den Regionalratsvorsitzenden Herrn Petrauschke und Frau Regierungspräsidentin Lütkes

Herr Petrauschke begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirksregierung. Man sei zu der Klausurtagung zusammengekommen, um eine Abstimmung zur Vorbereitung des dritten Beteiligungsverfahrens zum Planentwurf des Regionalplans Düsseldorf vorzunehmen.

Die Anwesenden seien mit Schreiben vom 08.06.2017 zur Klausurtagung eingeladen worden, mit Schreiben vom 20.06.2017 wurden dann die Tagesordnung und eine Entwurfsfassung der Unterlagen für die 3. Beteiligung zugesandt.

Als weitere Arbeitsgrundlagen für die Klausurtagung verweist Herr Petrauschke auf die Tischvorlagen, d. h. einen Antragsentwurf der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 26.06.2017, einen Antragsentwurf der Fraktionen von CDU und FDP/FW vom 28.06.2017 sowie eine überarbeitete Tagesordnung.

Der Vorsitzende gibt ergänzend zur Tagesordnung bekannt, dass der Ergänzungsvorschlag von CDU und FDP/FW zu Kap. 2.2 / G2 - Kulturlandschaft im nördlichen Rheinland – lebendiges Erbe weiterentwickeln – durch Herrn van Gemmeren (Verwaltung) vor dem TOP 3.8 angesprochen werde.

Im Anschluss begrüßt Frau Regierungspräsidentin Lütkes die Mitglieder des Regionalrates und Vertreter/-innen der Verwaltung.

TOP 2 - Erarbeitung des Regionalplans Düsseldorf: Stand des Verfahrens

Vortrag: Herr Olbrich

Herr Olbrich gibt einen kurzen Überblick über den Stand des Verfahrens zur Erarbeitung des Regionalplans Düsseldorf. Primäres Ziel dieser Klausurtagung sei es, nach entsprechenden

Diskussionen ein Meinungsbild des Regionalrates zu der Entwurfsfassung der Unterlagen für die 3. Beteiligungsrunde zu erhalten. So könne die Regionalplanungsbehörde (RPB) entsprechende Wünsche noch in eine Tischvorlage aufnehmen, über die dann in der Regionalratssitzung am 06.07.2017 beraten werden könne.

Herr Olbrich betont an dieser Stelle, in welchem engem zeitlichen Korsett man sich befinde, damit – wie von allen gewollt – weiterhin ein Aufstellungsbeschluss im Dezember 2017 angestrebt werden könne.

*Der Sprechzettel zu TOP 2 ist der Ergebnismünderschrift als **Anlage 1** beigefügt.*

Nachfolgend tragen die inhaltlich für die jeweiligen Kapitel des Regionalplans Düsseldorf zuständigen Dezernentinnen und Dezernenten relevante geplante Änderungen am Planentwurf für die 3. Beteiligung vor. Dem Wunsch der Fraktionen folgend konzentrieren sie sich hierbei auf eine Darstellung und verwaltungsseitige Bewertung der fraktionsseitigen Änderungswünsche an der Entwurfsfassung der Unterlagen für die 3. Beteiligungsrunde sowie auf weitere verwaltungsseitig vorgesehene Änderungen an den textlichen und zeichnerischen Änderungen von besonderem Gewicht.

Anmerkung der Redaktion:

Die Vorträge sind in einer Power-Point-Präsentation dargestellt, welche am 05.07.2017 ins Extranet eingestellt wurde und unter dem nachfolgenden Link abrufbar ist:

http://www.brd.nrw.de/extranet/fortschreibung_extranet/PPP_Klausurtagung29062017.pdf

Aufgrund des Umfangs von 239 Seiten wird darauf verzichtet, diese dem Protokoll beizufügen.

Soweit nachfolgend bei den aufgeführten Voten auf Vorschläge der RPB verwiesen wird, so lässt sich der jeweilige Vorschlagsinhalt den im Extranet eingestellten Folien entnehmen.

TOP 3 - Änderungen geplanter RPD-Vorgaben (textlich und zeichnerisch)

TOP 3.1 - FREIRAUM: Allgemeines

Kurzvortrag: Frau Fels

Zum Abschluss der Diskussion wurde vom Vorsitzenden nachfolgendes Meinungsbild festgehalten:

Kap. 4.1.1 Freiraumschutz und Freiraumentwicklung:

- Kap. 4.1.1 | G2, Satz 2 - Vorschlag von CDU / FDP/FW, Vorschlag der RPB
→ **Votum Fraktionen: Satz 2 wird gem. Vorschlag gestrichen** (einstimmig)
- Kap. 4.1.1 | G4 - Vorschlag von CDU / FDP/FW
→ **Votum Fraktionen: G4 wird gem. Vorschlag gestrichen** (mehrheitlich gegen das
Votum der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)
- Kap. 4.1.1 | G5 - Vorschlag von CDU / FDP/FW
→ **Votum Fraktionen: In Satz 2 werden die Worte „bzw. über 10 km², soweit sie
entlang der deutsch-niederländischen Grenze liegen,“ gestrichen** (mehrheitlich gegen das
Votum der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- Kap. 4.1.1 | G3 - Vorschlag der RPB
→ **Votum Fraktionen: G3 wird gemäß Vorschlag gestrichen** (einstimmig)
- Kap. 4.1.1 | Beikarte 4A // Größenschwelle für die Berücksichtigung von UZVR
→ **die RPB macht deutlich, dass mit der Änderung von Kap. 4.1.1 G5 automatisch
auch die Änderung der Beikarte 4A verbunden ist**

TOP 3.2 - FREIRAUM: RGZ

Kurzvortrag: Frau Fels

Zum Abschluss der Diskussion wurde vom Vorsitzenden nachfolgendes Meinungsbild
festgehalten:

Kap. 4.1.2 Regionale Grünzüge:

- Kap. 4.1.2 | Z2 - Vorschlag von CDU / FDP/FW
→ **Votum Fraktionen: Keine Änderung in einen Grundsatz, es bleibt bei dem Ziel in
der Fassung der 2. Beteiligung** (einstimmig)
- Kap. 4.1.2 | Z1 - Vorschlag der RPB
→ **Votum Fraktionen: In Satz 2 werden gemäß dem Vorschlag der RPB die Wörter
„und Infrastruktureinrichtungen“ gestrichen** (einstimmig)

Graph. Darstellung – RGZ Willich

→ Die Fraktion der CDU erklärt, den Vorschlag der RPB für eine geänderte Darstellung
des RGZ in Willich mitzutragen

→ **Votum Fraktionen: Zustimmung zum Vorschlag der RPB (einstimmig)**

TOP 3.3 - FREIRAUM: Freizeit und Erholung sowie Freiraum mit Zweckbindung

Kurzvortrag: Frau Fels

Zum Abschluss der Diskussion wurde vom Vorsitzenden nachfolgendes Meinungsbild festgehalten:

Kap. 4.1.3 Freizeit- und Erholungsanlagen mit hohem Freiraumanteil und Freiraumbereiche für zweckgebundene Nutzungen:

Kap. 4.1.3 | G1 - Vorschlag von CDU / FDP/FW

Kap. 4.1.3 | G1 - Vorschlag der RPB

→ Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt. Satz 1 wird gemäß dem Vorschlag der RPB gestrichen.

(mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)

TOP 3.4 - FREIRAUM: BSN und BSLE

Kurzvortrag: Frau Kaboth

Zum Abschluss der Diskussion wurde vom Vorsitzenden nachfolgendes Meinungsbild festgehalten:

Kap. 2.3 – Klima und Klimawandel

- Fachbeitrag Klima – Vorschlag B90/ DIE GRÜNEN
→ Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt. (einstimmig)
- Kap. 2.3.2 | G1 – Vorschlag von CDU / FDP/FW
→ Votum Fraktionen: Der Grundsatz 1 wird geändert. Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt. (einstimmig)

Kap. 4.2 – Natur und Landschaft

- Vorschlag neues Planzeichen BSLA – Vorschlag B90/ DIE GRÜNEN
→ Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt. (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis90/Die Grünen)

Kap. 4.2.1 – Allgemeine Vorgaben

- Vorschlag B90/ DIE GRÜNEN
- Kap. 4.2.1 | G1 Vorschlag von CDU / FDP/FW - Vorschlag RPB

→ Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird mit kleiner redaktioneller Anpassung gefolgt. (einstimmig)

Kap. 4.2.1 – Allgemeine Vorgaben

- Kap. 4.2.1 | G2 Vorschlag von CDU / FDP/FW - Vorschlag RPB

• **→ Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird mit kleiner redaktioneller Anpassung gefolgt. (einstimmig)**

Kap. 4.2.1 – Allgemeine Vorgaben

- Kap. 4.2.1 | G3 Vorschlag von CDU / FDP/FW - Vorschlag RPB

• **→ Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt. (einstimmig)**

Kap. 4.2.1 – Allgemeine Vorgaben

- Kap. 4.2.1 | G5 neu Vorschlag von CDU / FDP/FW - Vorschlag RPB

→ Votum Fraktionen: Der Grundsatz 5 neu soll in den Textteil aufgenommen werden. (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis90/Die Grünen)

Die Verwaltung weist darauf hin, dass eine redaktionelle Anpassung erforderlich ist. (Betriebsbereiche nach Störfall-VO).

Kap. 4.2.1 – BSN/BSLE und GIB/GIBZ

- Vorschlag BSN-Streichung - Vorschlag RPB

→ Votum Fraktionen: Die Fraktionen sind damit einverstanden, die BSN nicht zu streichen, unter der Voraussetzung, dass keine zukünftigen Einschränkungen mit angrenzenden Industriebetrieben bzw. Betriebsbereichen nach Störfall-VO verbunden sind. (einstimmig)

Hierzu stellt die Verwaltung klar: Die Darstellung des BSN östlich des Chemparks in Dormagen erfolgt aufgrund der bereits bestehenden Wertigkeit des Bereiches. Es handelt sich um eine episodisch überflutete, grünlandgeprägte Rheinaue mit auentypischen Reliefelementen. Diese Wertigkeit, die zur Darstellung des BSN führt, ist damit bereits vorhanden und ist bereits jetzt in nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu berücksichtigen. Die Rheinaue ist auch bereits im Landschaftsplan geschützt. Mit der Darstellung des BSN soll diese bestehende Wertigkeit nachvollzogen und geschützt werden. Es wird nicht das Ziel verfolgt, den Bereich naturschutzfachlich weiter aufzuwerten, um somit neue Abstandserfordernisse zu Betriebsbereichen nach Störfallverordnung auszulösen. Dieser Sachverhalt gilt auch für andere BSN im Bereich des Rheins, die an GIB oder GIBZ grenzen.

Wenn auf nachfolgenden Planungsebenen (z.B. Bauleitplan / Landschaftsplan) Planungen erfolgen und im Landschaftsplan z.B. Schutz- und Entwicklungsziele für den Bereich festgesetzt werden, dann besteht keine Pflicht zur Aufwertung des BSN.

Es ist Aufgabe der konkretisierenden Landschaftsplanung, die Belange der Industriebetriebe oder Störfallbereiche zu berücksichtigen. Auf dieser Planungsebene liegen auch detailliertere Darstellungsmöglichkeiten und Kenntnisse der bestehenden Nutzungen vor. Eine pauschale Streichung aller BSN im Umfeld der GIB im Maßstab 1:50.000 würde dem Plankonzept widersprechen und wäre nicht angemessen.

Kap. 4.2.2 – Schutz der Natur

- Kap. 4.2.2 | Z1 – Barrierefreiheit
 - Kap. 4.2.3 | G1 und G2 – Barrierefreiheit - Vorschlag von CDU / FDP/FW - Vorschlag RPB
- **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (einstimmig)

Kap. 4.2.2 – Schutz der Natur

- Kap. 4.2.2 | G1 – Sport- und Erholungsnutzungen in BSN – Vorschlag B90/DIE GRÜNEN - Vorschlag RPB
- **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)

Kap. 4.2 – Zeichnerische Darstellungen

- BSN und BSLE - Vorschläge B90/DIE GRÜNEN - Vorschlag RPB
- **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)

Kap. 4.2 Natur und Landschaft – Darstellungen

- BSN und BSLE – Vorschlag zu BSN-Darstellungen - Vorschlag von CDU / FDP/FW - Vorschlag RPB
- **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)

Kap. 4.2 Natur und Landschaft – Darstellungen

- Vorschlag der RPB: Fallgruppe A und Fallgruppe B
- **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB aus der Fallgruppe A wird gefolgt.** (einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Bündnis90/Die Grünen)
Die Änderungen aus Fallgruppe A sollen in die 3. Beteiligung gehen, zudem soll der BSN im Bereich Kevelaer Twisteden / Traberpark im östlichen Bereich reduziert werden und in die 3. Beteiligung gehen.
- **Votum Fraktionen: Die anderen Bereiche aus Fallgruppe B werden nicht ändert.** (einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Bündnis90/Die Grünen)
Für die Flächen, die kurzfristig von der LW/FW für eine Streichung vorgeschlagen werden, erfolgt kurzfristig noch eine Prüfung.

TOP 3.5 - FREIRAUM: Wald

Kurzvortrag: Frau Fels

Zum Abschluss der Diskussion wurde vom Vorsitzenden nachfolgendes Meinungsbild festgehalten:

Kap. 4.3 Wald:

- Kap. 4.3 | G1 - Vorschlag von CDU / FDP/FW
- **Votum Fraktionen: Es bleibt bei den Formulierungen in Kap. 4.3 in der Fassung des 2. Planentwurfes des RPD** (einstimmig)

- Kap. 4.3 | G2 - Vorschlag von CDU / FDP/FW
→ **Votum Fraktionen: Es bleibt bei den Formulierungen in Kap. 4.3 in der Fassung des 2. Planentwurfes des RPD (einstimmig)**
- Kap. 4.3 | G3 ff. - Vorschlag von CDU / FDP/FW // G3 - Vorschlag der RPB
→ **Votum Fraktionen: Es bleibt bei den Formulierungen in Kap. 4.3 in der Fassung des 2. Planentwurfes des RPD (einstimmig)**

TOP 3.7 - FREIRAUM: Landwirtschaft, Gartenbau

Kurzvortrag: Frau Fels

Zum Abschluss der Diskussion wurde vom Vorsitzenden nachfolgendes Meinungsbild festgehalten:

Kap. 4.5.1 Landbewirtschaftung und Natürliche Ressourcen:

- Kap. 4.5.1 | Ergänzung der Erl. 2 zu Z1 // Änderung der Beikarte // Änderung der Begründung – Vorschlag der RPB
→ **Votum Fraktionen: Zustimmung zum Vorschlag der RPB (einstimmig)**

Kap. 4.5.2 Gartenbau:

- Kap. 4.5.1 | G1 Vorschlag von CDU / FDP/FW
→ **Votum Fraktionen: Im vierten Spiegelstrich wird der Klammersatz ersatzlos gestrichen. Die Beikarte 4A wird entsprechend angepasst.**
(mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis90/Die Grünen)

Vor der Mittagspause bleibt Zeit für fraktionsinterne Beratung. Nach einem gemeinsamen Mittagessen werden die Beratungen fortgeführt.

Wie angekündigt erteilt der Vorsitzende vorab Herr van Gemmeren das Wort zum **Thema des Kap. 2.2 / G2 - Kulturlandschaft im nördlichen Rheinland – lebendiges Erbe weiterentwickeln.**

- Kap. 2.2 | Grundsatz 2
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.**
(einstimmig)

TOP 3.8 - SIEDLUNGSSTRUKTUR: ASB

Kurzvortrag: Herr van Gemmeren

Zum Abschluss der Diskussion wurde vom Vorsitzenden nachfolgendes Meinungsbild festgehalten:

Kap 3.1.1 Siedlungsbereiche entwickeln, Freiraum schützen:

- Kap. 3.1.1 | Beikarte 3A Grevenbroich
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (einstimmig)
- Kap. 3.1.1 | Beikarte 3A Langenfeld
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)
- Kap. 3.1.1 | Beikarte 3A Mönchengladbach Regiopark
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)

Kap. 3.1.2 Verantwortungsvolle Flächeninanspruchnahme:

- Kap. 3.1.2 | Z2 - Vorschläge aus den Fraktionen zur Zieländerung
→ **Votum Fraktionen:**
 - **Votum zu Vorschlag 1 von B90/Die Grünen, den Satz zu Außenpotentialen zu streichen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis90/Die Grünen)
 - **Votum zu Vorschlag 2 und 3 (Umwandlung Ziel in Grundsatz bzw. Streichung, Vorschläge von CDU / FDP/FW):** Mehrheitlich einverstanden mit dem Vorschlag der Verwaltung (Beibehaltung Ziel), unter der Voraussetzung, dass eine Änderung dieses Ziels im Rahmen der 1. RP-Änderung zu ASB geprüft wird.
- Kap. 3.1.2 | G1 - Ergänzungsvorschlag von CDU / FDP/FW
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (einstimmig)
- Kap. 3.1.2 | Darstellung Eigenbedarfsortslagen – Breitscheid in Ratingen und Düsseldorf in Wülfrath
→ **Votum Fraktionen: Jetzt keine Darstellung und Bearbeitung der betreffenden Räume im Rahmen der 1. RPD-Änderung.** (einstimmig)

3.2. Allgemeine Siedlungsbereiche:

- Kap. 3.2.1 | G1 - Ergänzungsvorschlag von CDU / FDP/FW
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (einstimmig)

- Kap. 3.2.1 | Beikarten Änderungsvorschläge
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (einstimmig)
- Kap. 3.2.1 | ASB Erkrath – Cleverfeld
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.**
(mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)

TOP 3.9 - SIEDLUNGSSTRUKTUR: GIB

Kurzvortrag: Frau Blinde

Zum Abschluss der Diskussion wurde vom Vorsitzenden nachfolgendes Meinungsbild festgehalten:

3.3.1 Bereiche für Gewerbe und Industrie

- Remscheid Blume (Vorschlag B90/Grüne)
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)
- Solingen Buschfeld
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen)
- Solingen Neuenhaus
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)
- GIB Velbert südlich Langenberger Str.
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)

- ASB Erkrath Neanderhöhe
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)
- ASB Erkrath Kemperdick-Ost
→ **Votum Fraktionen: mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden, unter der Voraussetzung, dass eine Darstellung als ASB-GE in 1. ASB Änd. geprüft wird.** (einstimmig)
- GIB Langenfeld Fuhrkamp Nord
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)
- ASB-GE Langenfeld Alter Knipprather Weg
→ **Votum Fraktionen: Darstellung des Fehlbedarfs der Stadt Langenfeld als ASB-GE unter Beibehalt der Darstellung von GIB Fuhrkamp Nord** (einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)
- GIB Ratingen Lintorfer Weg
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)
- ASB Ratingen Homberg Ost
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)
- GIB Korschenbroich Hasseldamm
→ **Votum Fraktionen: einverstanden mit dem Vorschlag der Verwaltung, unter der Voraussetzung, dass die Fläche in 1. ASB Änd. geprüft wird.** (einstimmig)
- GIB Krefeld Uerdingen
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt, die Grenze nicht zu verschieben.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)
- GIB Wuppertal Kleine Höhe
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)

3.3.2 Zweckgebundene Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen

- Textliches Ziel Kap. 3.3.2 Ziel 2
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird mit kleiner redaktioneller Anpassung gefolgt.** (einstimmig)

- GIBZ Krefeld Meerbusch
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das
Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)
- GIBZ Viersen / Mönchengladbach
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das
Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)
- GIBZ Emmerich – nördlich
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (einstimmig)

Nach einer Kaffeepause werden die Beratungen fortgeführt.

- GIBZ Düsseldorf Hafen Innenstadt
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (einstimmig)
- GIBZ Düsseldorf Reisholz
→ **Votum Fraktionen: GIB-Zweckbindung für hafenauffine Nutzungen beibehalten;
nordwestlich davon zwischen Hafenzweckbindung und ASB Itter vorgeschlagene GIB-
Darstellung streichen und stattdessen Freiraum mit überlagerndem RGZ darstellen.**
(einstimmig)
- GIBZ Krefeld – Hafen Chempark
→ **Votum Fraktionen: Zweckbindung für hafenauffine Nutzungen darstellen**
(einstimmig)

TOP 3.10 - INFRASTRUKTUR: Schienennetz

Kurzvortrag: Frau Gruß

Zum Abschluss der Diskussion wurde vom Vorsitzenden nachfolgendes Meinungsbild festgehalten:

Kap. 5.1.3 Schienennetz:

- Neukonzipierung z.D. Haltepunkte (Änderung RPB)
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (einstimmig)

TOP 3.11 - INFRASTRUKTUR: Straßennetz

Kurzvortrag: Frau Gruß

Zum Abschluss der Diskussion wurde vom Vorsitzenden nachfolgendes Meinungsbild festgehalten:

Kap. 5.1.4 Straßennetz:

- Straßendarstellung Ortsumgehung Langenfeld
→ **Votum Fraktionen:** Straße im betreffenden Abschnitt als Sonstige regionalplanerisch bedeutsame Straße darstellen (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen)
- Straßendarstellung Düsseldorf-Angermund
→ **Votum Fraktionen:** mit Beibehalt der Darstellung einverstanden (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)

TOP 3.12 - INFRASTRUKTUR: Flugplätze/ Luftverkehr

Kurzvortrag: Frau Gruß

Zum Abschluss der Diskussion wurde vom Vorsitzenden nachfolgendes Meinungsbild festgehalten:

Kap. 5.1.5 Flughäfen/Luftverkehr:

- *Erweiterte Lärmschutzzonen Düsseldorf*
→ **Votum Fraktionen: Dem Vorschlag der RPB wird gefolgt.** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)

TOP 3.14 - INFRASTRUKTUR: Oberflächennahe Bodenschätze

Kurzvortrag: Herr Huben

Herr Huben berichtet über in der Erörterung diskutierte Punkte:

- Rechtliche Einschätzung des ZIR (sog. „ZIR-Expertise“)
- Keine Darstellung neuer BSAB
- Anregungen zur Streichung verschiedener BSAB

TOP 5 - Änderungen geplanter RPD-Vorgaben (textlich und zeichnerisch)

TOP 5.1 - INFRASTRUKTUR: Lagerstätten fossiler Energien

Die Beratung des TOP 5.1 erfolgte entgegen der Tagesordnung bereits zum Abschluss des ersten Tages, am 29.06.2017.

Kurzvortrag: Herr von Seht

Zum Abschluss der Diskussion wurde vom Vorsitzenden nachfolgendes Meinungsbild festgehalten:

Kap. 5.4.2 Lagerstätten fossiler Energien und Salze:

Vorschlag Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zu Kap. 5.4.2 | G3 u. Z1

→ **Votum Fraktionen: Der Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wird abgelehnt und dem Vorschlag der RPB gefolgt.** (mehrheitlich abgelehnt gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)

Vor dem gemeinsamen Abendessen bleibt Zeit für fraktionsinterne Beratung.

Freitag, den 30. Juni 2017

TOP 4 - Begrüßung

Herr Petrauschke begrüßt alle Anwesenden und gibt bekannt, dass er die Sitzungsleitung später aufgrund der Teilnahme an einer Beerdigung und der Abwesenheit seines Stellvertreters Herrn Reese an Frau Regierungspräsidentin Lütkes abgeben werde. Die Sitzungsteilnehmer/-innen sind hiermit einverstanden.

weiter TOP 5 Änderungen geplanter RPD-Vorgaben (textlich und zeichnerisch)

TOP 5.2 - INFRASTRUKTUR: Energie (ohne Windenergie)

Kurzvortrag: Herr von Seht

Zum Abschluss der Diskussion wurde vom Vorsitzenden nachfolgendes Meinungsbild festgehalten:

5.5.3 Biomasseanlagen:

- Kap. 5.5.3 | Z1 – Streichung (Änd. RPB)
 - Kap. 5.5.3 | Z2 – Streichung (Änd. RPB)
 - Kap. 5.5.3 | G1 – Streichung (Änd. RPB)
- **Votum Fraktionen: Den Vorschlägen der RPB wird gefolgt.** (einstimmig)

TOP 5.3 - INFRASTRUKTUR: Windenergie

Kurzvortrag: Herr von Seht

Zum Abschluss der Diskussion wurde vom Vorsitzenden nachfolgendes Meinungsbild festgehalten:

Kap. 5.5.1 Windenergieanlagen:

- Kap. 5.5.3 | G1 – Streichung (Vorschlag von CDU / FDP/FW)
→ **Votum Fraktionen: G1 wird gestrichen** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)
- Kap. 5.5.3 | G2 – Streichung (Vorschlag von CDU / FDP/FW)
→ **Votum Fraktionen: G2 wird gestrichen** (mehrheitlich gegen das Votum der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen)
- Windvorranggebiet im Reichswald – Streichung (Vorschlag von CDU / FDP/FW u. Bündnis 90/Die Grünen)
→ **Votum Fraktionen: Gebiet wird gestrichen** (einstimmig)
- Windvorrangzone nordöstlich von Hydro (Grev_WIND_005 und 026) – Streichung (Vorschlag von CDU / FDP/FW)
→ **Votum Fraktionen: Gebiet wird gestrichen** (einstimmig)
- Windvorrangzone am GIB-Z Grevenbroich/Jüchen – Streichung auf Gebiet von Grevenbroich
→ **Votum Fraktionen: Streichung auf dem Stadtgebiet von Grevenbroich; angrenzende Flächen in Jüchen bleiben im RPD dargestellt** (einstimmig)

Auf Wunsch des Regionalrates wird ein neuer Tagesordnungspunkt eingefügt.

Neues Gutachten zum nördlichen Konverterstandort für „ULTRANET“

Kurzvortrag: Herr Huben

Herr Huben informiert die Regionalratsmitglieder über den Inhalt des der Bezirksregierung seit dem gestrigen Tage (29.06.2017) vorliegenden finalen Gutachtens zur Herleitung vorzugswürdiger Standortbereiche für die Errichtung des nördlichen Ultranet-Konverters und nimmt eine Einschätzung aus Sicht der Verwaltung vor.

In der anschließenden Diskussion wird in den Wortbeiträgen aus den Reihen der Fraktionen überwiegend zum Ausdruck gebracht, dass mit Blick auf die im neuen Standortgutachten ermittelten fünf besonders geeigneten Standortbereiche im Ergebnis keine Veranlassung gesehen werde, den BSAB Kaarst („Dreiecksfläche“) nunmehr im RPD-Entwurf für die 3. Beteiligungsrunde zu streichen. In diesem Zusammenhang wird auch hervorgehoben, dass der

Regionalrat selbst keine positive Standortauswahl treffe und es insofern nun Aufgabe der Bundesnetzagentur sei, das neue Gutachten zügig zu prüfen und die notwendigen weiteren Verfahrensschritte durchzuführen.

Einzelne Regionalratsmitglieder verdeutlichen ihre persönliche Auffassung, dass sie den Konverterstandort Kaarst insbesondere aufgrund des Abstandes zur geschlossenen Wohnbebauung und der im Vergleich niedrigeren optischen Wahrnehmbarkeit im Umfeld favorisieren.

Als Fazit der Diskussion hält Herr Petrauschke fest, dass die Fraktionen die Ausführungen der Regionalplanungsbehörde zum neuen Standortgutachten zur Kenntnis nehmen und für die 3. Beteiligung aktuell mehrheitlich keinen Änderungsbedarf für die dargestellten BSAB im RPD-Entwurf erkennen.

TOP 5.4 - STRATEGISCHE UMWELTPRÜFUNG

Kurzvortrag: Herr Weiß

Es erfolgen keine Nachfragen und Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

TOP 6 - Ausblick/ nächste Schritte

Frau Schmittmann (Verwaltung) erläutert die weiteren geplanten Schritte zur Erarbeitung des RPD.

Auf Grundlage des angestrebten Beschlusses in der Sitzung des Regionalrates am 06.07.2017 solle die 3. Beteiligungsrunde schnellstmöglich, voraussichtlich Anfang August 2017, beginnen. Diese müsse allerdings zuvor im Amtsblatt der Bezirksregierung mit zweiwöchigem Vorlauf angekündigt werden.

Anschließend beginne eine Phase von zwei Monaten für die Verfahrens- und Öffentlichkeitsbeteiligung. Je nach Auswertung der Stellungnahmen könne nach den Herbstferien die erforderliche zweite Erörterung durchgeführt werden. Die Beschlussfassung sei dann nach derzeitigem Stand für die Regionalratssitzung am 14. Dezember 2017 geplant.

Vor der Kaffeepause bleibt Zeit für fraktionsinterne Beratung.

Nach der Kaffeepause übernimmt Frau Regierungspräsidentin Lütkes die Sitzungsleitung.

TOP 7 - Statement der Fraktionen

Herr Brügge (CDU) dankt im Namen seiner Fraktion der Regionalplanungsbehörde für die gute Vorbereitung der Klausurtagung, u.a. auch für die Möglichkeiten von Vorberatungsgesprächen, z.B. in der interfraktionellen Arbeitsgruppe. Er lobt die Atmosphäre während der Beratungen in den letzten zwei Tagen und die Bereitschaft der Verwaltung, eine Verabschiedung des Regionalplans noch in diesem Jahr ermöglichen zu wollen. In der Klausurtagung seien sehr gute Ergebnisse erzielt worden, überwiegend mit großer Mehrheit. Der Regionalplanentwurf für die 3. Offenlage lasse in der jetzigen Fassung den Städten und Gemeinden viele Handlungsspielräume, was ein wichtiges Anliegen seiner Fraktion sei.

Herr Bechstein (SPD) hebt die ungewöhnlich starke Beteiligung der Verwaltung an den Beratungsprozessen in den Fraktionen positiv hervor. Die Befürchtungen seiner Fraktion, dass nach der Landtagswahl „alles auf den Kopf gestellt werde“, hätten sich als unbegründet erwiesen. Er sei froh, dass der gemeinsame Weg der RPD-Aufstellung weiter geführt werde. Er dankt allen Fraktionen und der Regionalplanungsbehörde für die gute Zusammenarbeit und die gezeigte Kompromissbereitschaft.

Herr Tietz (Bündnis 90/ Die Grünen) dankt der Verwaltung für die hervorragende Vorbereitung der Klausurtagung und die sehr kurzfristige Aufbereitung der Änderungsvorschläge der Fraktionen. Seine Fraktion stehe zu dem gemeinsamen Ziel, bis zum Jahresende den RPD zu verabschieden.

Er kündigt an, es werde für seine Fraktion aber kaum möglich sein, der 3. Offenlage in dem vorliegenden Entwurf der geplanten Änderungen einschließlich der in der Klausurtagung festgehaltenen Voten zuzustimmen. Der Planentwurf entferne sich mit den aktuellen Änderungen zu sehr von seinem ursprünglichen Leitbild der Nachhaltigkeit. Es seien auch zu wenige Vorschläge seiner Fraktion aufgegriffen worden.

Herr Suika (FDP/FW) dankt der Verwaltung ebenfalls für die gute Vorbereitung der Klausurtagung, die Art und Weise der Präsentationen einschließlich der kurzfristigen Aufbereitung der fraktionsseitigen Änderungsvorschläge und auch für die Durchführung der Erörterung in Erkrath-Hochdahl. Aus Sicht seiner Fraktion liege es in der Natur eines

mehrfährigen Erarbeitungsverfahren, dass sich während dieser Zeit noch Änderungen auch an manchen Schwerpunktsetzungen ergeben würden.

Seine Fraktion freue sich auf die anstehende 3. Beteiligungsrunde und die Verabschiedung des RPD am Jahresende.

Frau Regierungspräsidentin Lütkes lobt die Art und Weise der Diskussionen und hebt die gemeinsame Verantwortung für die Planungsregion hervor.

*Mit einem gemeinsamen **Mittagessen** endet die Klausurtagung.*

Düsseldorf, den 12. Juli 2017

gez. Carsten Kießling
(Leiter Geschäftsstelle)

gez. Gaby Sablofski
(Schriftführerin)

* Teilnehmerliste – *Anlage*

Sprechzettel zu TOP 2

Klausurtagung des Regionalrates am 29./30. Juni 2017

Erarbeitung des Regionalplans Düsseldorf

hier: Stand des Verfahrens

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin Lütkes,
sehr geehrter Herr Vorsitzender Petrauschke,
sehr geehrte Mitglieder des Regionalrates,
sehr geehrte Damen und Herren,

Frau Regierungspräsidentin Lütkes hat Ihnen bereits einen kurzen Überblick über den Verfahrensstand gegeben.

Von meiner Seite möchte ich zunächst auf die Ihnen zur Verfügung gestellten Unterlagen zu Änderungen eingehen. Diese zeigen Ihnen wesentliche geplante Änderungen des Planwerks gegenüber dem 2. Entwurf vom Juni 2016. Sie bauen auf der Durchführung und Auswertung der 1. und 2. Beteiligungsrunde und der anschließenden 1. Erörterung auf. Soweit es punktuell noch Aktualisierungen nach dem Versand der Unterlagen gibt, wird dies in den Vorträgen dargelegt.

Nach dem interfraktionellen Arbeitsgespräch am Dienstag dieser Woche im Regionshaus Neuss kristallisierte sich heraus, dass es Ihr Wunsch für die Klausurtagung heute und morgen ist, im Kern über die Änderungswünsche der Fraktionen zu diskutieren – ergänzt um einige wenige besonders relevante Änderungsüberlegungen der Regionalplanungsbehörde. Die vor diesem Hintergrund aktualisierte Tagesordnung liegt Ihnen als Tischvorlage vor. Dieser können Sie entnehmen, dass nun auch Zeitfenster für fraktionsinterne Beratungen vorgesehen sind.

Primäres Ziel dieser Klausurtagung ist es, nach entsprechenden Diskussionen das Meinungsbild zu Ihren Änderungswünschen abzufragen.

Wir nehmen dabei auf die Papiere der Fraktionen aus den vergangenen Tagen in den Präsentationen Bezug. Die Änderungen aus den Ihnen bereits zugeleiteten Unterlagen haben wir bei Bedarf als optionale Folien mit dabei.

Im Ergebnis müssen wir wissen, bei welchen Änderungswünschen der Fraktionen gegenüber dem bisher geplanten Stand sich ein Konsens oder zumindest eine Mehrheit im Regionalrat abzeichnet. Nur so können wir diese Wünsche noch vor der Regionalratssitzung am 06.07.2017 in eine entsprechende Vorlage aufnehmen - wobei es zur Not auch noch einen Ersatztermin am 11. Juli gibt.

Wir würden für Sie und insbesondere für die 3. Beteiligung dann die raumordnerischen Begründungen erstellen – ggf. unter ergänzender Bezugnahme auf die Voten aus der Klausurtagung.

Davon, dass Sie einen expliziten Regionalratsbeschluss zur 3. Beteiligung vornehmen wollen, gehen wir im Übrigen inzwischen aus.

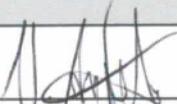
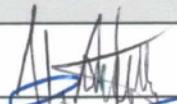
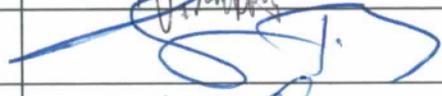
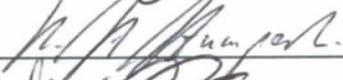
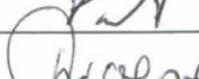
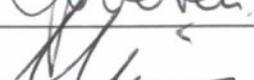
Der noch zu erstellende Beschlusstext zur 3. Beteiligung sollte uns aber angesichts der wenigen Tage bis zur Sitzung noch kleinere verwaltungsseitige Änderungen ermöglichen – ähnlich wie schon bei der zweiten Beteiligung.

Wir müssen schon an dieser Stelle auch generell betonen, in welchem engem zeitlichen Korsett wir uns befinden, damit – wie von uns allen gewollt – weiterhin ein Aufstellungsbeschluss im Dezember 2017 angestrebt werden kann. Kurz nach der Regionalratssitzung muss die dritte Beteiligung eingeleitet werden. Diese wird im Amtsblatt der Bezirksregierung mit zweiwöchigem Vorlauf angekündigt. Anschließend beginnt eine Phase von zwei Monaten für die Verfahrens- und Öffentlichkeitsbeteiligung. Parallel – bei früh eingehenden Stellungnahmen – und vor allem im Nachgang ist eine Auswertungsphase der dritten Beteiligung eingeplant, u.a. um anschließend eine zweite Erörterung durchführen zu können. Natürlich hoffen wir, dass der Umfang der Stellungnahmen deutlich begrenzter ist, als bei den ersten Beteiligungsrunden.

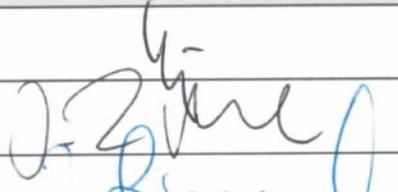
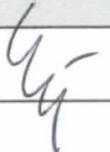
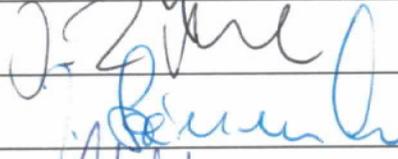
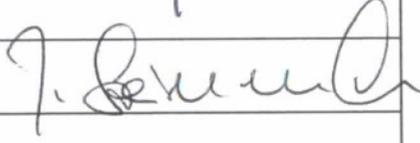
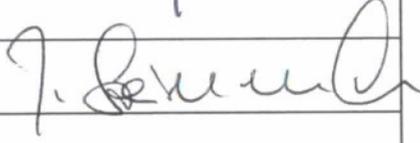
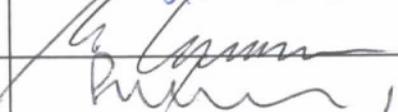
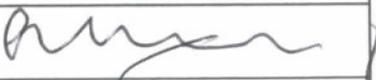
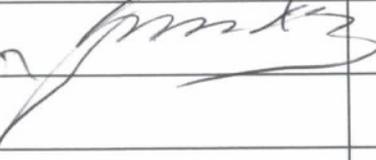
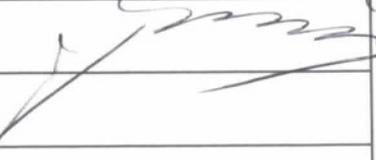
Nach Abschluss der zweiten Erörterung und der Prüfung der Ergebnisse dieser wird die Verwaltung die Unterlagen für die Regionalratssitzung vorbereiten. Schon heute kann ich Ihnen mitteilen, dass Sie diese Unterlagen mit einem geringeren zeitlichen Vorlauf bekommen können, als Sie es bisher gewohnt sind. Ich hoffe in dieser Hinsicht auf Ihr Verständnis.

Ich wünsche uns allen nun aber einen konstruktiven Verlauf dieser Klausurtagung.

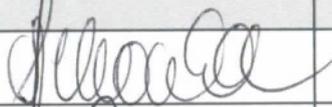
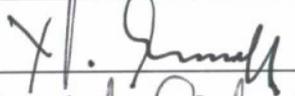
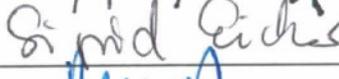
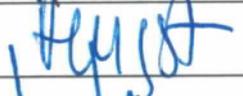
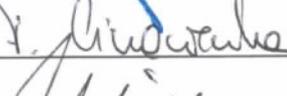
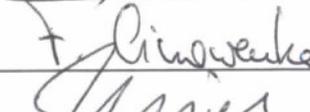
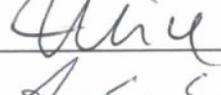
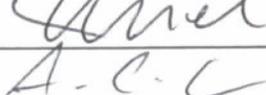
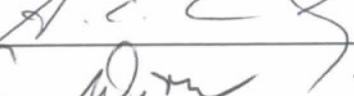
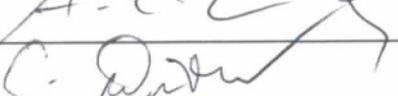
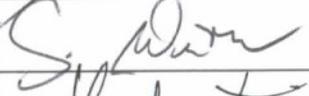
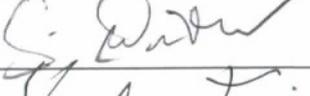
Vielen Dank!

Teilnehmer der Klausurtagung 29./ 30. Juni 2017 Landhotel Voshövel in Schermbeck				
Name	Vorname		Unterschrift Donnerstag, 29.06.2017	Unterschrift Freitag, 30.06.2017
Amfaldern	Nanette	CDU – stimmb.Mitglied		
Dr. Fils	Alexander	CDU – stimmb.Mitglied		
Gluch	Waldemar	CDU – stimmb.Mitglied		
Humpert	Karl Heinz	CDU – stimmb.Mitglied		
Läckes	Manfred	CDU – stimmb.Mitglied		
Papen	Hans-Hugo	CDU – stimmb.Mitglied		
Petraschke	Hans-Jürgen	CDU – stimmb.Mitglied		
Post	Norbert	CDU – stimmb.Mitglied		
Schroeren	Michael	CDU – stimmb.Mitglied		
Vielhaus	Ewald	CDU – stimmb.Mitglied		
Welter	Thomas	CDU – stimmb.Mitglied		

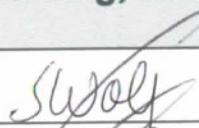
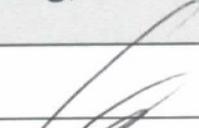
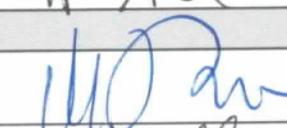
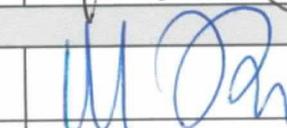
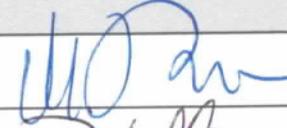
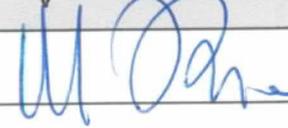
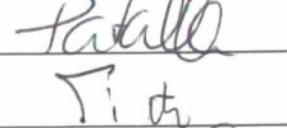
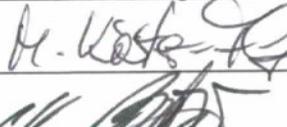
Teilnehmer der Klausurtagung 29./ 30. Juni 2017
Landhotel Voshövel in Schermbeck

Name	Vorname		Unterschrift Donnerstag, 29.06.2017	Unterschrift Freitag, 30.06.2017
Brügge	Dirk	GF der CDU-Fraktion		
Zipfel	Josef	berat. Mitglied		
Steinmetz	Jürgen	berat. Mitglied		
Dr. Hoffmann	Christian	berat. Mitglied		
Dr. Siepmann	Klaus	CDU -skB		
Selders	Hannes	CDU -skB		
Dr. Reynders	Hermann	Kreis Kleve		

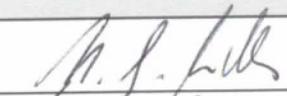
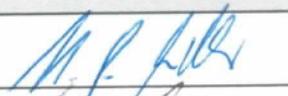
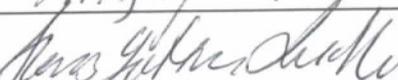
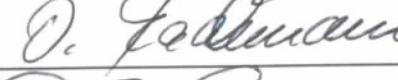
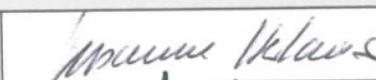
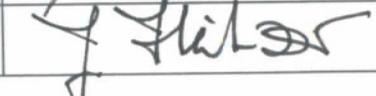
Teilnehmer der Klausurtagung 29./ 30. Juni 2017
 Landhotel Voshövel in Schermbeck

Name	Vorname		Unterschrift Donnerstag, 29.06.2017	Unterschrift Freitag, 30.06.2017
Bedronka	Bernd	SPD - stimmb.Mitglied		
Edelhoff	York	SPD - stimmb.Mitglied		
Eicker	Sigrid	SPD - stimmb.Mitglied		
Hengst	Jürgen	SPD - stimmb.Mitglied		
Hildemann	Michael	SPD - stimmb.Mitglied		
Reese	Klaus Jürgen	SPD - stimmb.Mitglied		
Sinowenka	Friederike	SPD - stimmb.Mitglied		
Thiel	Rainer	SPD - stimmb.Mitglied		
Welp	Axel C.	SPD - stimmb.Mitglied		
Wurm	Günter	SPD - stimmb.Mitglied		
Bechstein	Klaus Jürgen	GF der SPD-Fraktion		

Teilnehmer der Klausurtagung 29./ 30. Juni 2017
Landhotel Voshövel in Schermbeck

Name	Vorname		Unterschrift Donnerstag, 29.06.2017	Unterschrift Freitag, 30.06.2017
Wolf	Sigrid	berat. Mitglied		
Kolle	Daniel	berat. Mitglied		
Münchow	Volker	SPD -skB		
Hornbostel	Rolf	SPD -skB		
Krause	Manfred	B 90/ Die Grünen - stimm.Mitglied		
Patalla	Sandra	B 90/ Die Grünen - stimm.Mitglied		
Tietz	Uwe	GF der Fraktion B 90/ Die Grünen		
Köster-Flashar	Martina	B90/ Die Grünen - skB		
Böttcher	Manfred	B90/ Die Grünen - skB		
Kanschäp	Andreas	B90/ Die Grünen - skB		

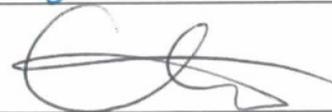
Teilnehmer der Klausurtagung 29./ 30. Juni 2017
Landhotel Voshövel in Schermbeck

Name	Vorname		Unterschrift Donnerstag, 29.06.2017	Unterschrift Freitag, 30.06.2017
Müller	Ulrich G.	FDP/ FW – stimm. Mitglied		
Schiffer	Hans Lothar	FDP/ FW – stimm. Mitglied		
Dr. Grumbach	Dr. Hans-Joachim	FDP/ FW – stimm. Mitglied		
Suika	Jörn	GF der FDP/FW- Fraktion		
Laakmann	Otto	FDP/ FW - skB		
Gerhard	Frank	FDP/ FW - skB		
Gulan	Boris	FDP/ FW - skB		
Herhaus	Susanne	Die Linke		
Heitzer	Jürgen	parteilos		

Teilnehmer der Klausurtagung 29./ 30. Juni 2017
Landhotel Voshövel in Schermbeck

Name	Vorname	Verwaltung	Unterschrift Donnerstag, 29.06.2017	Unterschrift Freitag, 30.06.2017
Lütkes	Anne	Regierungspräsidentin		
Schlapka	Roland	Regierungs- vizepräsident		
Olbrich	Holger	Abteilungsleiter 3		
Blinde	Julia	Dez 32		
Falkner	Rene	Dez. 32		
Fels	Barbara	Dez. 32		
Gunkel	Marisa	Dez.32		
Gruß	Esther	Dez 32		
Häfner	Richard	Dez 32		
Huben	Martin	Dez 32		

Teilnehmer der Klausurtagung 29./ 30. Juni 2017
Landhotel Voshövel in Schermbeck

Name	Vorname	Verwaltung	Unterschrift Donnerstag, 29.06.2017	Unterschrift Freitag, 30.06.2017
Kaboth	Katharina	Dez 32		
Kießling	Carsten	Dez. 32		
Sablofski	Gaby	Dez 32		
Schmittmann	Andrea	Dez.32		
van Gemmeren	Christoph	Dez 32		
von Seht	Hauke	Dez 32		
Weiß	Fabian	Dez 32		
Eckert	Anne-Kathrin	Referendarin Dez.32		
Hansen	Johanna	Referendarin Dez.32		